

Sport

Bereiche und Schwerpunkte, Kompetenzerwartungen und Leistungsbeurteilungskriterien

Klasse 2

U Z	Thema	Bereiche und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen	Konkretisierung / Fachsprache Materialien / Arbeitsmittel	Verbindliche Anforderungen / Kriterien zur Leistungsbewertung	Fächerübergreifendes Lernen
6 W	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen					
	Bewegungserfahrungen mit dem eigenen Körper und unterschiedlichen Materialien	- die Sinne üben und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug nutzen	Die Schülerinnen und Schüler - bewegen sich im Raum und nutzen dabei unterschiedliche Wahrnehmungshilfen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fang- und Laufspiele (s. Klasse 1, <i>Tag und Nacht, Brückenwächter, Fuchsjagd, Herr Wolf wie spät ist es</i>) 2. Bälle und andere Materialien mit unterschiedlichem Krafteinsatz auf unterschiedlich weit entfernte und unterschiedlich große Ziele werfen oder rollen (kinästhetische Wahrnehmungsfähigkeit) ><i>Stationslauf, Spielen mit Leichtbällen</i> 3. Laufen nach bestimmten Vorgaben (<i>schnell, langsam, stampfend, hoppersend, sowie Fortbewegen nach vorgegebenen Rhythmen</i>) 4. Balanciersituationen mit offenen und geschlossenen Augen, Schaukel-, Dreh- und Rollbewegungen (vestibuläre Wahrnehmungsfähigkeit): <i>Rolle seitwärts, rückwärts</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich nach Formvorgaben fortbewegen - können sich zu verschiedenen Rhythmen bewegen - können die angegebenen Spiele regelgerecht umsetzen - treffen beim Ballwurf große Ziele - können mit offenen Augen auf unterschiedlichen Untergründen balancieren - können mit Hilfe Schaukel-, Dreh- und Rollbewegungen mit unterschiedlichen Geräten durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich im Raum nach Vorgaben bewegen und zwischen den Bewegungsformen 	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen, zueinander sprechen - Gesprächsregeln / Verhaltensregeln formulieren, beachten <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagebeziehungen kennen <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmische Bewegungen - Körperinstrumente - Bewegungslieder

				<p><i>mit Geländehilfe, Turnhügel, Rollbahn, Luftrolle, Hamsterrolle, Sprossenberg</i></p> <p>Fachsprache: Rhythmus, Rollen</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tamburin - Unterschiedliche Bälle - Spielbuch der Kautsky-Grundschule - Julia Bracke: Bewegen, Spielen, Üben an Stationen - CD-Player und CDs (Mehr Bewegung in der Grundschule) 	<ul style="list-style-type: none"> - wechseln - treffen beim Ballwurf unterschiedlich große Ziele - können mit geschlossenen Augen auf unterschiedlichen Untergründen balancieren - können ohne Hilfe Schaukel-, Dreh- und Rollbewegungen mit unterschiedlichen Geräten durchführen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Rollmöglichkeiten für Bälle und andere Materialien finden und demonstrieren - entwickeln eigene Fortbewegungsmöglichkeiten und können sie demonstrieren - finden selbstständig unterschiedliche Schaukel-, Dreh- und Rollbewegungen mit unterschiedlichen Geräten und stellen sie vor <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichere Orientierung im Raum; - Wechsel zwischen den Bewegungsformen ggf. unter Berücksichtigung verschiedener Rhythmen; - Durchführung von verschiedenen Rollbewegungen 	
--	--	--	--	--	--	--

	<p>Übungen zur An- und Entspannung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren und bewusst herstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfahren Spannung und Entspannung als bewegungsrelevante Größen und stellen sie zielgerichtet her 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entspannungsmethoden (<i>Höhle, Ausruhen unter der Bierdeckeldecke, Fliegender Teppich</i>) 2. Körperspannung (<i>Akrobatik, Hexe und Zauberer</i>) 3. Verschiedene Spannungszustände in der Muskulatur (<i>Reise durch den Körper</i>) 4. Partnermassagen (<i>Die Sonne scheint, Tennisballmassage</i>) <p>Fachsprache: Entspannung, Anspannung, Muskeln / Muskulatur, Massage</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tennisbälle, Igelbälle - Stationskarten Akrobatik - Zauberstab, Kopftücher - Julia Bracke: <i>Bewegen, Spielen, Üben an Stationen</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Spannungsmethoden - sind bereit sich auf eine Entspannung einzulassen - können eine Massage mit ihren Händen/Hilfsmitteln durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihren Körper in verschiedene Spannungszustände bringen - können Körperspannung halten <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihren Körper in verschiedene Spannungszustände bringen und ihre Erfahrungen verbalisieren - können ihre Muskulatur zielgerichtet anspannen/entspannen und ihre Erfahrungen verbalisieren <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Körpererfahrungen; - Durchführung von Partnermassagen 	<p>In allen Fächern als Bewegungspause durchführbar.</p>
	<p>Der Körper bei Belastung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reaktionen des Körpers in der Bewegung und vor, bei und nach körperlicher Belastung wahrnehmen und deuten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfahren die Reaktionen ihres Körpers bei Bewegungsbelastung und beschreiben erste Ursache- 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Körperreaktionen (wahrnehmen und einschätzen) (<i>Schwitzen und Frieren</i>) <p>Fachsprache: Körperreaktion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedlichen Körperreaktionen und können sie benennen 	

		ten	Wirkungszusammenhänge		Kompetenzstufe 2 - können Anzeichen für Körperreaktionen bei Belastungen und im Ruhezustand benennen Kompetenzstufe 3 - können die Zusammenhänge von Belastung und Körperreaktion benennen Lernzielkontrolle: Erkennen und Verbalisieren von Körperreaktionen
Lauf-, Kraft- und Ausdauererfahrungen	- Veränderbarkeit koordinativer Fähigkeiten und konditioneller Voraussetzungen erfahren	Die Schülerinnen und Schüler - verbessern durch Üben ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und sprechen darüber	1. Schnelles, ausdauerndes und koordiniertes Laufen, Lauferfahrungen im Schulgelände, eigene Ziele setzen und erreichen (<i>Laufmaus, Hase Joggi, pro Lebensjahr eine Minute, Pendel- und Rundenstaffeln mit Übergabe von Kleingeräten und zusätzlichen Bewegungsaufgaben</i>) 2. Kraft- und Ausdauertraining im Stationsbetrieb (<i>Fitnessstudio</i>) Fachsprache: Kraftübung, Ausdauer Materialien/Literatur: - Kleingeräte - unterschiedliche Bälle - kleine Kästen - Matten - Vorlagen: Laufmaus, Hase Joggi,	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - können Kraftübungen durchführen - können Ausdauerübungen durchführen Kompetenzstufe 2 - können über einen längeren Zeitraum laufen und ihre Ausdauerleistung steigern - können durch Krafttraining ihre Körperkraft steigern Kompetenzstufe 3 - können sich eigene angemessene Ziele setzen und durch zielgerichtetes Kraft- und Ausdauertraining schrittweise erreichen Lernzielkontrolle: Schulen der Ausdauer- und Kraftleistung	

9 W	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen					
	<p>Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken sowie Spiel- und Bewegungsräume erschließen und ausgestalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - spielen mit unterschiedlichen Spielgeräten, in unterschiedlichen Spielrollen und Spielräumen 	<p>1. Bauen und Konstruieren mit Spiel- und Sportgeräten, Alltagsmaterialien und Objekten (<i>Kleingeräteparcours</i>)</p> <p>Fachsprache: Parcours</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungen, Luftballons, Papprollen, Säckchen, Reifen, Seilchen - Kleingeräte - <i>Spielesammlung der Kautsky-Grundschule</i> - <i>Spiele für draußen und drinnen</i> (Sporthalle) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - bauen einen Kleingeräteparcours mit Spiel- und Sportgeräten, Alltagsmaterialien und Objekten <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen die Spielesammlung der Kautsky-Grundschule und setzen die vorgegebenen Spielregeln um <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können für ihr Spiel das angemessene Material/Gerät auswählen und einsetzen - entwickeln eigene Spielideen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von Spielideen - Selbstständige Auswahl und Einsatz eines für ihr Spiel angemessenen Materials/Gerätes 	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen, zueinander sprechen - Gesprächsregeln / Verhaltensregeln formulieren, beachten
	<p>Spielideen und Spiellösungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spielideen entwickeln und das Spielen aufrecht erhalten - Spielvereinbarungen für gemeinsame Spiele treffen und unter- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eigene Spielideen und setzen sie um - erkennen und akzeptieren unterschiedliche Voraussetzungen und 	<p>1. Spiele erfinden, beschreiben und Spielbedingungen herstellen (<i>Wurf- und Auffangspiele mit Joghurtbechern, Eierlagen, Tennisball Dosen; Hüpfspiele mit Hüpfsäcken, Gummitwist, Hin-</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einfache Spielideen entwickeln und präsentieren - können sich über ihre Spielideen und – 	<p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltprävention

		<p>schiedlichen Interessen gerecht werden</p>	<p>Absichten beim Spielen und einigen sich auf gemeinsame Spiellösungen</p>	<p><i>kelhäuschen, Teppichfliesen, Reifen; Bewegungsspiele mit dem Ball, allein, mit Partner oder in der Gruppe</i></p> <p>2. Austausch über Spielideen, Treffen von Vereinbarungen und ggf. Spielveränderungen vornehmen und umsetzen</p> <p>Fachsprache: Spielidee</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Joghurtbecher, Eierlagen, Tennisball Dosen - Kreide - Gummitwist - Kaffeesäcke - Teppichfliesen - Reifen - verschiedene Bälle 	<p>erfahrungen austauschen</p> <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einfache Spielregeln verbalisieren - können Spielideen anderer akzeptieren und umsetzen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spielideen aus der Perspektive anderer Kinder betrachten, andere Meinungen akzeptieren und Spielveränderungen vornehmen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Verbalisierung und Präsentation einfacher Spielideen in Kleingruppen - Reflektion und ggf. Veränderung von Spielideen unter Berücksichtigung der Meinung anderer Kinder 	
6 W	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik					
	<p>Lauferfahrten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrten machen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - laufen in unterschiedlichen Bewegungssituationen und beschreiben ihre Körper- und Lauferfahrten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laufen auf verschiedenen Untergründen, bergauf und bergab, um und über Hindernisse 2. Unterschiedliche Lauf tempi, Steigerungsläufe, Dauerläufe (<i>allein, mit dem Partner, in der Gruppe</i>), Reaktion- und Antrittsübungen, Sprints, Tiefstart – 50m Sprint 3. Ausdauerschulung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf unterschiedlichen Untergründen laufen - können unterschiedliche Lauf tempi, Steigerungs- und Dauerläufe durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können beim Laufen 	

				<p>(<i>Laufmaus, Hase Joggi, pro Lebensjahr eine Minute</i>)</p> <p>Fachsprache: Tiefstart, Sprint</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleine Kästen, Hütchen, kleine Matten - Staffelholz - Seile - Akustische Signale - Spielleichtathletik: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> 	<p>beschleunigen und Hindernissen ausweichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf ein akustisches Signal hin einen Lauf beginnen und verändern <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Reaktions- und Antrittsübungen und Sprints reaktionsschnell durchführen - können einen Tiefstart umsetzen <p>Lernzielkontrolle: Laufübungen: Beschleunigung, Ausweichen, Veränderung des Laufes auf ein akustisches Signal hin</p>	
	Sprungformen	<ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Sprungformen entdecken, ausprägen und anwenden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - springen in unterschiedlichen Bewegungssituationen und beschreiben ihre Erfahrungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung für die Bundesjugendspiele 2. Springen: weit, hoch, hinüber und herunter, aus dem Stand und aus dem Anlauf, ein- und beidbeinig, über Hindernisse, in die Sprunggrube 3. Sprungkraftschulung, Herausfinden des Sprungbeins, Weitsprung an der Kastentreppe <p>Fachsprache: Sprungbein, Absprung, Absprungbalken</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kästen - Sprungbretter - Sprunggrube - Zauberschnur - Bananenkisten - Harke für Weitsprung- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Sprungformen - versuchen zielgerichtet abzuspringen und zu landen - versuchen, ihr Sprungbein zielgerichtet einzusetzen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Sprungformen sachgerecht ausführen - können zielgerichtet abspringen und landen - können ihr Sprungbein einsetzen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Sprungformen ausführen und die Unterschie- 	

				<ul style="list-style-type: none"> - grube Spieleichtathletik: <i>Lau- fen, Springen, Werfen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - de verbalisieren können einen Weit- sprung zielgerichtet und formgerecht durchfüh- ren <p>Lernzielkontrolle: Durchführung verschiedener Sprungformen; zielgerichte- tes Abspringen und Landen; Herausfinden und Einsatz des Sprungbeins</p>	
	Wurfschulung	<ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden 	<p>Die Schülerinnen und Schü- ler</p> <ul style="list-style-type: none"> - werfen mit unterschied- lichen Wurfobjekten, erproben verschiedene Wurfarten und be- schreiben ihre Erfah- rungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weitwurf mit verschiede- nen Wurfgegenständen 2. Zielwerfen: <i>Kern/Schlagwurf mit Tennisbällen und Schlagbällen</i> 3. Werfen auf hohe und weite, auf starre und be- wegliche Ziele, durch und über Hindernisse, Werfen in Zonen, Wurfstaffeln <p>Fachsprache: Schlagball, Wurfzone, Wurftechnik</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlagbälle - Tennisbälle - Reifen - Zauberschnur - Turnringe - Kastenoberteile - Spieleichtathletik: <i>Lau- fen, Springen, Werfen</i> - <i>Workies 3: Ballolympia- de. Arbeitskarten für ei- nen offenen Sportunter- richt</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schü- ler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - versuchen einen ein- händigen Wurf durchzu- führen - versuchen zielgerichtet zu werfen - wissen, was eine Wurfzone ist - kennen unterschiedli- che Wurftechniken <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen einhändi- gen Wurf durchführen - können zielgerichtet werfen - beachten die Wurfzone - verwenden eine ange- messene Wurftechnik <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Wurf mit unterschiedlichen Wurfgegenständen zielgerichtet unter Be- achtung aller Vorgaben durchführen - können Überlegungen zu unterschiedlichen Wurftechniken verballi- 	

					sieren Lernzielkontrolle: Durchführung eines einhändigen Wurfs nach vorgegebenen Regeln mit unterschiedlichen Wurfobjekten; Durchführung von Wurf Wettbewerben und -spielen	
	Die Grobformen: Laufen, Springen, Werfen	- elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden	Die Schülerinnen und Schüler - führen einfache, leichtathletische Bewegungsformen aus - vergleichen ihre Leistungen in selbst gesetzten und vorgegebenen Bewegungsanforderungen und erfahren ihre Leistungsmöglichkeiten und -grenzen	1. die leichtathletischen Bewegungsformen „Laufen, Springen, Werfen“ (<i>Training BDJS</i>) Fachsprache: Leichtathletik, Bundesjugendspiele Materialien: - Urkunden für die Bundesjugendspiele - Maßband - Schlagbälle - Stoppuhren	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - kennen die leichtathletischen Grobformen - versuchen die leichtathletischen Grobformen formgerecht auszuführen - nehmen an den Bundesjugendspielen teil Kompetenzstufe 2 - können die leichtathletischen Grobformen formgerecht ausführen - erfüllen altersentsprechende Leistungsstandards bei der Durchführung leichtathletischer Grobformen Kompetenzstufe 3 - übertreffen altersentsprechende Leistungsstandards bei der Durchführung leichtathletischer Grobformen Lernzielkontrolle: Durchführung der Bundesjugendspiele	
7 W	Bewegen an Geräten – Turnen					

<p>Bewegungserfahrungen an verschiedenen Balanciergeräten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Körper in Gleichgewicht halten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Geräte zum Balancieren in unterschiedliche Richtungen 	<p>1. Balancieren an verschiedenen Geräten mit unterschiedlichen Höhen, Breiten und Neigungen, mit stabilen und instabilen Elementen sowie mit Zusatzaufgaben (<i>Transportaufgaben</i>)</p> <p>2. Balancieren in unterschiedliche Bewegungsrichtungen (<i>allein / Partner/Gruppe</i>)</p> <p>Fachsprache: Balancieren, Gleichgewicht</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Langbänke - Matten - Barren - Balancierbalken - Balanciertau - Wippe - Wackelbank - Transportmaterial: (Bohnsäckchen, Bierdeckel, Tücher etc.) - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Turnen lernen an Stationen</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwinden Ängste beim Balancieren auf niedrigen Höhen - versuchen sich an höheren Höhen mit Hilfestellung - versuchen sich an Balancierübungen auf unterschiedlichen Neigungen mit Hilfestellung <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können nach vorgegebenen Aufgabenstellungen mit angemessener Hilfestellung an verschiedenen Balancierstationen balancieren <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können nach vorgegebenen Aufgabenstellungen auch ohne Hilfen an verschiedenen Balancierstationen balancieren - leisten Klassenkameraden angemessene Hilfestellung <p>Lernzielkontrolle: Balancieren an verschiedenen Geräten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden (<i>Richtung, Höhe, Stabilität, Transportmittel</i>)</p>	
<p>Der Körper beim Drehen, Rollen, Schaukeln und Schwingen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Körper im Fliegen, Drehen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>1. Drehen und Rollen über die Körperlängs- und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	

		und Rollen erleben	<ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf ungewohnte räumliche und gerätespezifische Bewegungserfahrungen ein 	<p>Querachse, auf unterschiedlichen Flächen und an verschiedenen Geräten (seitwärts, vorwärts, rückwärts mit Geländehilfe)</p> <p>2. Schaukeln und Schwingen an verschiedenen Geräten sitzend, liegend, hängend, stützend, (<i>Klettern, Hangeln, Schwingen am Klettertau - von einem Kasten und zusätzlichen Bewegungsaufgaben; Schaukeln an den Turnringen/Taue im Langhang, im Beugehang mit Niedersprung, im Stand</i>)</p> <p>Fachsprache: Niedersprung, Rolle vorwärts / rückwärts</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Matten, Weichbodenmatten, kleine Kästen - Ringe; Taue - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Turnen lernen an Stationen</i> - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport - Erlebnisorientiertes Bewegen an Stationen</i> 	<p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage sich um eine selbstgewählte Körperachse zu drehen - können Schaukel- und Schwungbewegungen an verschiedenen Geräten durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage sich auf unterschiedlichen Flächen um eine selbstgewählte Körperachse zu drehen - können eine Rolle vorwärts durchführen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine Rolle rückwärts durchführen - können Rollbewegungen verbinden <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drehung des Körpers um eine selbstgewählte Körperachse; - Übungen zu Schaukel- und Schwungbewegungen - Durchführung der Rolle vorwärts und rückwärts 	
	Turntechnische Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Körperspannung und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und entwickeln ihre Körperspannung und Kraft beim Erlernen turnerischer Bewegungen 	<p>1. Körperspannung bei verschiedenen Fertigkeiten und Bewegungsformen (<i>Stützkraftübungen an der Turnbank, an der Wand, mit dem Partner, Stützsprünge an kleinen</i>)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen einen Stützsprung - versuchen ihren Körper zielgerichtet anzuspannen 	

				<p><i>Sprungkästen/an der Schräge)</i></p> <p>2. Akrobatische Aufgaben</p> <p>Fachsprache: Stützsprung, Körperspannung, Akrobatik</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weichbodenmatten - Turnbank - Kästen - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Turnen lernen an Stationen</i> 	<p>nen und zu entspannen führen Stützkraftübungen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - versuchen mit einem Partner Stützsprünge an kleinen Sprungkästen durchzuführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihren Körper zielgerichtet an- und entspannen - können mit einem Partner Stützsprünge an kleinen Sprungkästen / an der Schräge durchführen - können „akrobatische“ Übungen durchführen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Stützsprünge formgerecht ausführen - entwickeln mit Partnern eigene „akrobatische“ Übungen zu Stützkraftübungen / Stützsprünge <p>Lernzielkontrolle: Unterscheidungs- und Wechselübungen zur An- und Entspannung</p>	
Erlebnisorientiertes Bewegen an Stationen	<ul style="list-style-type: none"> - Kunststücke erfinden und bewältigen, sich etwas trauen 	Die Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> - erfinden und erproben einfache Bewegungskunststücke, führen diese anderen vor und entwickeln dabei Sicherheitsbewusstsein 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bewegungskunststücke an Geräten oder aus der Akrobatik in 2er oder 3er-Gruppen (<i>Pyramidenbau, Bei den Indianern, Zirkus, Auf der Wiese, Im Urwald etc. s. Bracke</i>) 2. Kunststücke nach individuellen Voraussetzungen 3. Maßnahmen des Sicherns und Helfens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - halten sich an vorgegebenen Regeln - können „Bewegungskunststücke“ an verschiedenen Geräten/mit Partnern durchführen und präsentieren <p>Kompetenzstufe 2</p>	

				<p>(Partnerübungen)</p> <p>Fachsprache: Sicherungsmaßnahme</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Turnmatten, Bänke, Kästen - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Turnen lernen an Stationen</i> - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Erlebnisorientiertes Bewegen an Stationen. Teil I</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - können sich gegenseitig Sichern und Helfen - entwickeln „Kunststücke“ nach individuellen Voraussetzungen und führen sie vor <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine kleine „Show“ mit Bewegungskunststücken und führen sie vor - können Maßnahmen des Sicherns und Helfens beschreiben und beachten <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorführung von Bewegungskunststücken; - Einhaltung der Regeln für das Sichern und Helfen 	
	Erfinden und Erproben von Geräteparcours	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätekombinationen herstellen, bewältigen und variieren - elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen verschiedene Gerätekombinationen für vielfältiges Bewegen - führen einfache turnerische Bewegungsformen aus 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gerätekombinationen/Bewegungslandschaften (zum Schaukeln und Schwingen, zum Klettern und Balancieren, zum Drehen und Rollen, zum Stützen und Springen – Geräteparcours) 2. Geräte sicher transportieren, aufbauen und verbinden 3. Sich gegenseitig unterstützen und helfen <p>Fachsprache: Geräteparcours</p> <p>Material/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bänke, Kästen, Sprungbretter, Sprossenwand, kleines Trampolin, Bar- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Geräte zur Durchführung von Bewegungsaufgaben nutzen - halten sich an Regeln - können einen Geräteparcours durchlaufen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Geräte sicher auf- und abbauen - können einen Geräteparcours sicher durchlaufen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die gelernten Maßnahmen des Sicherns und Helfens 	

				<ul style="list-style-type: none"> - ren, Taue, Ringe - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Turnen lernen an Stationen</i> - Julia Bracke: <i>Lernzirkel Sport. Erlebnisorientiertes Bewegen an Stationen. Teil I</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln einen eigenen Geräteparcours <p>Lernzielkontrolle: Bewältigung der Gerätelandschaften; Einhaltung der Regeln</p>	
4 W	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste					
	<p>Bewegungsmöglichkeiten mit und ohne Handgeräten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch mit Handgeräten und Objekten – entdecken, erproben und variieren - Bewegungskunststücke mit Handgeräten und Objekten erfinden, üben und gestalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entdecken und erproben vielfältige Bewegungsformen - auch mit Handgeräten und Objekten - und führen diese strukturgerecht aus - erfinden, erproben und üben kleine Bewegungskunststücke und zeigen sie 	<ol style="list-style-type: none"> 1. unterschiedliche Fortbewegungsarten allein, mit dem Partner und in der Gruppe 2. Bewegungsgrundformen (<i>Laufen, Hüpfen, Federn</i>) zur Musik / Einüben einer kleinen Schritt- und Bewegungsfolge 3. Bewegungsmöglichkeiten mit Reifen, Bällen, Seilchen und Alltagsmaterialien – auch mit Partnern und in der Gruppe 4. Raumdimension: wahrnehmen, unterschiedliche Bewegungsrichtungen und Raumwege finden, Unterschiede von Dynamik und Tempo erleben <p>Fachsprache: Bewegungsfolge, Federn, Tempo, Rhythmus</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagsmaterialien, Tücher, Seilchen, Bälle, Reifen, Gymnastikbänder - CD-Recorder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können vielfältige Bewegungsmöglichkeiten mit und ohne Handgerät / mit und ohne Musik mit Partnerhilfe ihren Fähigkeiten entsprechend durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können vielfältige Bewegungsmöglichkeiten mit und ohne Handgerät / mit und ohne Musik auch ohne Hilfen durchführen - können vorgegebene Bewegungsmöglichkeiten variieren <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die geforderten Übungen ohne größere Vorgaben in überdurchschnittlicher Qualität durchzuführen - finden eigene Bewegungsmöglichkeiten <p>Lernzielkontrolle:</p>	<p>Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statuen bauen - Gefühle darstellen, <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsgeschichten, Klanggeschichten

				- CD + Handbuch: Mehr Bewegung in die Schule	- Bewegungsgrundformen in eine Schritt- und Bewegungsfolge umsetzen - Bewegungsmöglichkeiten finden und variieren	
Darstellung von Gefühlen/Themen durch Bewegung	- durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen	Die Schülerinnen und Schüler - stellen mit Bewegung Alltagssituationen, Rollen, Gefühle und Stimmungen dar	1. Kleine pantomimische Themen (Alltagsszenen, Imitationen) 2. Gefühle in und durch Bewegung ausdrücken (Wut, Trauer, Freude, Angst) Fachsprache: Pantomime Materialien/Literatur: - Alltagsmaterialien - CD-Recorder - CD + Handbuch: Mehr Bewegung in die Schule	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - versuchen Gefühle und pantomimische Themen in und durch Bewegung ausdrücken - halten sich an Absprachen Kompetenzstufe 2 - können Gefühle und pantomimische Themen in und durch Bewegung ausdrücken Kompetenzstufe 3 - können pantomimisch kleine Geschichten erzählen Lernzielkontrolle: - Darstellen von Gefühlen/Themen durch Bewegung - sich an Absprachen halten	Religion: - Psalmwortkartei (Standbilder, Rollenspiele) - Gefühle ausdrücken Deutsch: - Der wütende Willi Englisch - Gefühle benennen (Adjektive)	
Tanzgestaltung	- Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren	Die Schülerinnen und Schüler - realisieren vorgegebene Singspiele und Tänze und beachten dabei einfache rhythmische und räumliche Kriterien	1. Schritt- und Bewegungsfolgen von Singspielen und Tänzen (<i>kleine Kindertänze: Schubidua-Tanz, jahreszeitliche Tänze, La Raspa</i>) 2. Vorführungen erarbeiten und präsentieren Fachsprache: Bewegungsfolge, Schrittfolge, Rhythmus	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - können Schrittfolgen wiedergeben - merken sich einfache Schrittfolgen - achten auf die rhythmische Vorgabe Kompetenzstufe 2 - können kleine Tänze	Religion/Musik: - Tänze zur Jahreszeit (Kerzentanz, Winterkinder in den Bergen) - Tänze in anderen Ländern - Jahreszeitenfeier	

				<p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - CD-Recorder - CD + Handbuch: Mehr Bewegung in die Schule - Bergedorfer Sport. 1./2. Klasse. Band 2. 	<ul style="list-style-type: none"> - erlernen und vorführen können ihre Bewegungen an einen Rhythmus anpassen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können kleine Bewegungsstücke erfinden und vorzeigen <p>Lernzielkontrolle: Vorführung eines (erfundenen) Bewegungstanzes zur Musik</p>	
4 W	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele					
	Sportspiele 1	<ul style="list-style-type: none"> - Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen - nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen einfacher Spiele - spielen nach vorgegebenen Regeln, halten diese ein und begreifen deren Bedeutung für ein gelingendes Spiel - sprechen über Probleme bei Nichteinhaltung von Regelungen und entwickeln erste Lösungsansätze 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielideen umsetzen: <i>bekannte Lauf- und Fangspiele (s.o.), Wandlerball, Burgball, Ball über die Schnur, Haltet den Korb voll, Haltet die Seiten frei</i> 2. Einführung: <u>Völkerball</u> (Variante: <i>Bienenkönigin</i>); <u>Brennball</u> (Variante <i>mit Geräten</i>), <i>Takeshi</i> 3. Regelungen unterschiedlicher Spiele (<i>Fangspiele, Spiele mit einem Partner, Mannschaftsspiele</i>) 4. Spielregeln und Varianten <p>Fachsprache: Mannschaftsspiel, Völkerball, Brennball</p> <p>Material/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Bälle - Klein- und Großgeräte - Zauberschnur - Bergedorfer Sport. 1./2. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - spielen bekannte Lauf- und Fangspiele - kennen die Spielideen- und -regeln von „Völkerball“ und „Brennball“ und können sie umsetzen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geschickt und koordiniert mit dem Ball umgehen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spielverhalten- und -regeln reflektieren und ggf. abändern <p>Lernzielkontrolle: Spielbeobachtung während der Durchführung und Reflexion von Sportspielen</p>	<p>Deutsch: Gedicht: Mein Ball (Josef Guggenmos, Bergedorfer S. 28)</p>

				Klasse. Band 2		
	Erweitern und Festigen der Grundtechniken und Anbahnung erster taktischer Verhaltensweisen bei Ballspielen	- spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben	Die Schülerinnen und Schüler - wenden spielspezifische motorische Fertigkeiten in einfachen Spielen an - erfahren elementare taktische Verhaltensweisen und erläutern die Bedeutung für die Spielhandlung	1. Anwendung der Grundtechniken (<i>Werfen und Fangen, Passen und Stoppen, Prellen und Werfen</i>) allein, mit Partner oder Gruppe: <i>Schlossball</i> 2. Mitspieler sehen, anspielen oder ihn ausweichen, schnelles Reagieren Fachsprache: Taktik, Prellen, Passen Materialien: - unterschiedliche Bälle - Michael Warm: <i>Workies. Ballolympiade</i> - Spielbuch: Kautsky-Grundschule - Bergedorfer Sport. 1./2. Klasse. Band 2	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - versuchen die Grundtechniken ihren Fähigkeiten entsprechend auszuführen Kompetenzstufe 2 - können die Grundtechniken sachgerecht ausführen - kennen taktische Verhaltensweisen beim Ballspiel Kompetenzstufe 3 - können taktische Verhaltensweisen beim Ballspiel verbalisieren - können einfache taktische Elemente im Partneranspiel anwenden Lernzielkontrolle: Spielbeobachtung: Ausführung der Grundtechniken; taktisches Verhalten gegenüber den Mitspielern	Sachunterricht: - Alles Bälle
	Sportspiele: Hockey, Handball und Fußball	- Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden	Die Schülerinnen und Schüler - bringen sich in die Grundformen ausgewählter Sportspiele entsprechend ihren technischen und taktischen Möglichkeiten ein	1. Elementarformen des Wurfspiels (vereinfachte Form von Handball) 2. Elementarformen der Torschussspiele (<i>vereinfachte Formen von Fußball und Hockey</i>): <i>Klebefuß, Was mein Fuß so alles kann, Technikkarten „Schießen“ und „Dribbeln“; I love Hockey > Schieben, Mattenhockey</i>	Die Schülerinnen und Schüler Kompetenzstufe 1 - kennen die Elementarformen des Wurfspiels und versuchen sie anzuwenden - kennen die Elementarformen des Torschussspiels und versuchen sie anzuwenden - beachten die Spielregeln	

				<p>Fachsprache: Dribbeln</p> <p>Material/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Bälle - Hockeyschläger - Kleingeräte - Bergedorfer Sport. 1./2. Klasse. Band 2. - Handball Handbuch. <i>Kinderhandball-Spaß von Anfang an</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - spielen fair <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einfache Elementarformen des Wurfspiels „Handball“ sachgerecht anwenden - können einfache Elementarformen der Torschusspiele „Fußball und Hockey“ sachgerecht anwenden <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - übernehmen aufgrund ihrer Leistungsstärke führende Positionen bei der Durchführung der Ballspiele - können taktisch spielen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielbeobachtung des Wurfspiels „Handball“ und Torschusspiele „Fußball und Hockey“; - Regeleinhaltung - taktisches Spielen 	
3 W	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport					
	Rollbrettführerschein	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungskönnen im Gleiten, Fahren und Rollen erweitern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beachten grundlegende Sicherheitsaspekte und beschreiben diese - erproben einfache Kunststücke mit verschiedenen Gleit-, Fahr- und Rollgeräten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholung der Rollbrettregeln (Kl. 1) 2. Kunststücke allein oder mit einem Partner (Erfinden, Üben und Präsentation) (Rollbrett fantastico) 3. Geschicklichkeitsparcours (Erfinden/Erstellen und/oder Bewältigen (<i>Im Straßenverkehr</i>)) 4. Anforderungen festlegen und erfüllen (<i>Speedy - Fahrschule: Trainingsstationen-Vorbereitungen</i>) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verantwortungsbewusst unter Einhaltung der Regeln mit dem Rollbrett umgehen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf dem Rollbrett „Kunststücke“ allein oder mit einem Partner präsentieren - erwerben den Rollbrett- 	<p>Sachunterricht/Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mobilitätserziehung

				<p>auf den Rollbrettführerschein; Speedy – Führerschein: Rollbrettführerschein)</p> <p>Fachsprache: Rollbrettführerschein</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollbretter - Klein- und Großgeräte - Bergedorfer Sport. 1./2. Klasse. Band 2. - Urkunden für Rollbrettführerschein 	<p>führerschein</p> <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine Bewegungslandschaft mitgestalten und bewältigen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchlaufen eines Rollbrettparcours; - Überprüfung der erlernten Fertigkeiten (Rollbrettführerschein) 	
Jährlicher Schneeausflug	<ul style="list-style-type: none"> - Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben - Bewegungserfahrungen im Gleiten, Fahren und Rollen erweitern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen unterschiedliche räumliche Gegebenheiten zum Gleiten, Fahren und Rollen - erleben den Körper auf einer mobilen Unterlage/ erleben Geschwindigkeit - beachten grundlegende Sicherheitsaspekte und können diese beschreiben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. unterschiedliche Geländebedingungen und längere Strecken (<i>Wiese an der Gesamtschule Scharnhorst</i>) 2. Gefahrensituationen und angemessenes Reagieren <p>Fachsprache: ./.</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plastiktüten, Schlitten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich an die Schulregeln halten - kennen die Sicherheitsaspekte und beachten sie - nutzen ihren Gleitgegenstand (Plastiktüte, Schlitten) sachgerecht - verhalten sich partnerschaftlich, indem sie ihre Gleitgeräte teilen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Fahreigenschaften des Schlittens und können diese nutzen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Sicherheitsaspekte verbalisieren - leisten schwächeren Kindern Hilfestellung <p>Lernzielkontrolle:</p>	<p>Deutsch</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen, zueinander sprechen - Gesprächsregeln/Verhaltensregeln formulieren, beachten <p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahreszeiten <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Winterbilder <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Winterlieder 	

					Beobachtung während des Schneeausflugs	
3 W	Ringens und Kämpfens - Zweikampfsport					
	Kleine kämpferische Spiele	<ul style="list-style-type: none"> - spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen - Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen, erproben und verändern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben Ringens und Kämpfens in spielerischer Form - halten vorgegebene Regeln ein und besprechen ihre Bedeutung - passen eingeführte Kampfformen sowie deren Regeln situations- und/oder bedürfnisgerecht an 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrauensspiele 2. Kämpfens um Räume, Zonen und Geräte (<i>Matten, Markierungen, Bälle, Tücher, Bodensäckchen, Wäscheklammern</i>) 3. Spiele, Übungsformen und kleine Kämpfe ohne direkten Körperkontakt (<i>Gassenlauf, Schlangenfängen, Spinnenfängen, Schwänzchen fangen, Schatzwache, Begegnung auf der Brücke</i>) 4. Spiele, Übungsformen und kleine Kämpfe mit direktem Körperkontakt (<i>Zieh- und Schiebekämpfe</i>) 5. Ringens und Kämpfens in unterschiedlichen Körperlagen (im Stehen, Knien, Sitzen und Liegen): <i>Drücken und Ziehen, Muskelpower mal 2, Mit Kraft und Geschick, Mein Ball-dein Ball, Ballkampfsport, Wir halten zusammen, Mannschaftsringen, Zu zweit, Tierisch kämpfen, Hockkampf, Kampf auf der Linie, Rausschmiss, Tritt in die Pfütze</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - halten sich an Absprachen und die Stoppregel - führen Vertrauensspiele durch - erproben Zieh- und Schiebekämpfe <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spiele und kleine Kämpfe regelgerecht durchführen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variationen bekannter Ring- und Kampfformen entwickeln <p>Lernzielkontrolle: Durchführung und Reflektion von spielerischen Kampf- formen</p>	<p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltprävention

				<p>Fachsprache:</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Matten, Markierungen, Bälle, Tücher, Bodensäckchen, Wäscheklammern, Seilchen, Reifen - wichtig LSB: <i>Handreichungen Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</i> - Buch Kautsky GS: <i>Ringen und Kämpfen</i> - Bergedorfer Sport. 1./2. Klasse. Band 2 		
--	--	--	--	---	--	--

Die **Leistungsbeurteilung** richtet sich u.a. nach Erreichen der Kompetenzstufen:

Keine Kompetenzstufe erreicht: Leistungen reichen nicht aus (10 – 20 P)

Kompetenzstufe 1: Leistung reicht noch aus, ist aber schwach (20 - 30 P)

Kompetenzstufe 2: die Leistung ist durchschnittlich – gut (bei herausragender Leistung innerhalb der Kompetenzstufe) (30 - 40 P)

Kompetenzstufe 3: gute bis hervorragende Leistungen (40 - 50 P)

Mit der höheren Kompetenzstufe werden die Leistungen der davorliegenden Stufen vorausgesetzt

Zusätzliche Kriterien zur Leistungsbeurteilung im Fach Sport:

1. Anstrengungsbereitschaft / Motivation / Einsatzbereitschaft
2. individueller Lernfortschritt (unterschiedliche körperliche, psychische und soziale Voraussetzungen / Entwicklungen von Jungen und Mädchen)
3. Koordinative und konditionelle Fähigkeiten / Selbstständigkeit
4. Fairness

Die Zeugniszensur ab Klasse 2 der Kautsky-Grundschule setzt sich folgendermaßen zusammen:

Kompetenzstufe / Kompetenzen (siehe schulinterne Lehrpläne)	50 %	50 Punkte
--	------	-----------

Anstrengungsbereitschaft / Motivation	20 %	20 Punkte
individueller Lernfortschritt (Körperliche, psychische und soziale Voraussetzungen/ Entwicklungen von Jungen und Mädchen)	10 %	10 Punkte
Koordinative und konditionelle Fähigkeiten / Selbstständigkeit	10 %	10 Punkte
Fairness	10 %	10 Punkte

Punktzahl	Note
100 – 90 Punkte	sehr gut
89 – 70 Punkte	gut
69 – 50 Punkte	befriedigend
49 – 30 Punkte	ausreichend
29 – 10 Punkte	mangelhaft
9 – 0 Punkte	ungenügend